

**Friedrich Christoph Förster an August Wilhelm von Schlegel**  
**Berlin, 27.11.1827**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.63
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	17,8 x 11 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 466–467.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/briefid/716">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/briefid/716</a> .

Berlin d. 27 Nov. 1827

Verehrtester Herr Professor,

Die trüben November Tage erinnern uns an das heitre Versprechen, welches Sie uns gaben, thätig bei dem **Berliner Kunstblatte**, welches, wie sie aus beigehender Anzeige sehen, am 1 Jan. [18]28 erscheinen soll, mitwirken zu wollen. Der kleine Verein, der sich anfänglich zur Herausgabe des Blattes verband, hat sich zu einer Societät ausgebreitet und sich als **wissenschaftlicher Kunstverein** constituirt. Sie finden sich als auswärtiges Mitglied des Vereins genannt und wir ersuchen Sie uns Ihren Namen nicht entziehen zu wollen.

Demnächst ist aber dem Vereine sehr daran gelegen, von Ihnen recht bald eine Mittheilung zu erhalten, bei Ihnen liegen reiche Vorräthe nicht nur im Geiste, sondern auch in dem Schreibepult aufgeschichtet und die Vorliebe, mit welcher Sie von jeher sich der Kunst zugewendet haben, wird gewiß ein gutes Wort für ein gutes Werk einlegen.

Nur in dem Vertrauen, daß so genannte Namen, wie der Ihre und der des Herrn v. Humboldt nicht nur auf dem Titel sondern auch unter eingesandten Aufsätzen in dem Kunstblatte stehn, kann dem Unternehmen, an welchem Sie ja selbst Ihre Freude haben müssen, gute Aufnahme und den besten Fortgang sichern. Lassen Sie also, bester Herr Professor, uns **bis zu Ende Decembers** eine gefällige Zusendung zugehn und nehmen Sie zum voraus unsern verbindlichsten Dank.

Mit Hochachtung

Ihr ergebenster

**F. Förster**

I.[m] A.[uftrage] d.[es] w.[issenschaftlichen] K.[omités]

(Schloßfreiheit Nr. 3)

**Namen**

Humboldt, Wilhelm von

**Körperschaften**

Wissenschaftlicher Kunstverein (Berlin)

**Orte**

Berlin

**Periodika**

Berliner Kunstblatt